

Auch der LPG-Vorsitzende ist Parteifunktionär

Grundorganisation lernt, mit den leitenden Kadern der LPG zu arbeiten

In wenigen Tagen wird die Jahreshauptversammlung unserer LPG Dretzel, Kreis Genthin, stattfinden. Im Vergleich zu früheren Jahren wird der Vorsitzende berichten können, daß sich die Genossenschaft von einem der hinteren Plätze ein gutes Stück nach vorn gearbeitet hat. Als einzige LPG des Kreises haben wir den Staatsplan bei Getreide übererfüllt, bei Kartoffeln erreichten wir einen Ertrag von 240 dt je Hektar, bei Anwelksilage 250 Prozent der geplanten Menge. Bei Schweinefleisch werden wir ebenfalls den Plan das erste Mal übererfüllen.

Obgleich wir noch mehr tun müssen, um das Niveau der fortgeschrittenen LPG zu erreichen — entscheidende leitungsmäßige Voraussetzungen dafür wurden mit Hilfe der Kreisleitung im Jahr 1970 geschaffen. Das sind die Festigung unserer Grundorganisation, der Einfluß der Grundorganisation auf die Arbeit des Vorstandes, die politische Einwirkung auf die leitenden Kader der LPG, die bessere Information

der Genossenschaftsmitglieder und ihre stärkere Einbeziehung in die Planung und Leitung der Produktion.

Entsprechend dem Beschluß des Politbüros vom Februar 1970 über die Unterstützung der LPG mit niedrigem Produktionsniveau setzte die Kreisleitung eine Arbeitsgruppe ein mit der Aufgabe, unserer Grundorganisation zu helfen, ihren politischen Einfluß zu erhöhen. Die Arbeit der Grundorganisation mit den leitenden Kadern trat dabei in den Vordergrund. Bei der Analyse der Tätigkeit der Grundorganisation und ihrer Leitung waren die Genossen der Kreisleitung darauf gestoßen, daß es bei uns ein Nebeneinander von Parteileitung und Vorstand gab, das sich hemmend auf die Entwicklung der LPG auswirkte.

Wir erkannten die Versäumnisse

Die Grundorganisation nahm wenig Einfluß auf die Arbeit des Vorstandes. Der Vorstand wiederum hielt es nicht für nötig, die Partei-

I W F O R M A T I O W

Täglicher Gedanken- austausch

Unsere Erfahrungen besagen, daß nur durch den engsten Kontakt der Genossen untereinander eine wirksame politisch-ideologische Arbeit zu leisten und damit die Entwicklung des

sozialistischen Bewußtseins aller Kollegen im Betrieb zu erreichen ist. Der tägliche politische Gedankenaustausch zwischen den Genossen, individuelle, vertrauensvolle Aussprachen mit den Kollegen gehören zu unserem Arbeitsstil. Damit erreichen wir, daß den Kolleginnen und Kollegen unsere großen Aufgaben verständlich gemacht und sie davon überzeugt werden, wie wichtig die Erfüllung der volkswirtschaftlichen Aufgaben ist.

Es genügt jedoch nicht, mit den

Kollegen nur über unsere gemeinsame Arbeit zu sprechen, man muß auch für private, persönliche Probleme ein Ohr haben.

Unser Ziel ist es, zu Ehren des 25. Jahrestages unserer Republik die Kampfkraft der Partei und ihre politische Wirksamkeit zu erhöhen.

Werner Götze
Stellv. Gmpfenorganisator
VEB Transformatorenwerk
Berlin-Oberschöneweide
(Aus der Betriebszeitung
„Der TRAFÖ“)